

GLEICHWERTIGE FESTSTELLUNG VON SCHÜLERLEISTUNGEN (GFS) – AB KL. 7

GFS – Was ist das?

- GFS heißt „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“. Gleichwertig bedeutet, dass eine GFS genau so viel zählt wie eine Klassenarbeit in dem jeweiligen Fach. Werden in einem Fach keine Klassenarbeiten geschrieben (z. B. Sport), gelten gesonderte Regelungen.
- Jede Schülerin bzw. jeder Schüler ab Klasse 7 ist verpflichtet, innerhalb eines Schuljahres eine so genannte GFS anzufertigen.
- In welchem deiner Fächer du deine GFS machst, musst du mit dem jeweiligen Fachlehrer besprechen.

Welche Möglichkeiten gibt es?

- Es gibt mehrere Möglichkeiten für eine GFS, z.B. Präsentationen, Referate, mündliche Prüfungen, Filme, Theaterstücke, Museums- und Stadtführungen, Projekte, Wettbewerbe,
- Welche Form du letztendlich wählst, hängt von deinem Interesse, deiner Fantasie und nicht zuletzt von den Vorstellungen deines Lehrers ab.
- Fällt dir selbst kein Thema ein, kann dir dein Lehrer bestimmt einen Vorschlag machen.

Organisatorisches

- Alle schriftlichen Informationen, Vorlagen und Bewertungsbögen, die du im Laufe deiner Schulzeit zur GFS bekommst, sammelst du in deinem Schulordner.
- Bis zum 1. Dezember musst du eine GFS vereinbart haben.
- Falls du es versäumst, eine GFS zu halten, bekommst du im gewählten Fach für diese nicht erbrachte Leistung die Note 6.
- Während der Vorbereitung beachtest du die Vorgaben auf dem GFS-Laufzettel.
Beachte: Vorgespräche mit dem Fachlehrer sind verbindlich.
- Die Präsentation, das Handout und alle Vorlagen, die kopiert werden sollen, werden dem Fachlehrer zwei Schultage zuvor abgegeben (z.B. am Freitag, wenn GFS-Termin am Dienstag).
- Jeder GFS wird eine Liste der Bücher, Internetseiten und anderer Quellen beigelegt, die du bei der Vorbereitung verwendet hast. Auch wenn du KI verwendet hast, egal in welcher Form, musst du dies angeben!
- Du erklärst schriftlich und mit Unterschrift, dass du die GFS selbstständig und mit Hilfe der angegebenen Quellen angefertigt hast. Verwende hierzu die entsprechende Vorlage („Selbstständigkeitserklärung“).

GLEICHWERTIGE FESTSTELLUNG VON SCHÜLERLEISTUNGEN (GFS) – AB KL. 7

Durchführung der GFS

- Für die Dauer einer Präsentation bzw. eines Referats gelten folgende Richtwerte:
ab Klasse 7: 10 min.
ab Klasse 9: 15 min.
- Im Anschluss daran findet ein ausführliches Reflexionsgespräch statt, auch „Kolloquium“ genannt. In diesem Gespräch zwischen deinen Mitschülern, dem Lehrer und dir kannst du dein Wissen detaillierter darlegen, offene Fragen beantworten oder auch zusätzliche Anmerkungen machen, die in deinem Vortrag keinen Platz gefunden haben.
- In bestimmten Fächern (z.B. Mathematik, Naturwissenschaften, Bildende Kunst, ...) können Präsentationen auch Übungsphasen enthalten, welche du selbst leitest. Die GFS kann dann 45 min. oder sogar 90 min. dauern. Eventuell wird dann das Kolloquium durch ein Analysegespräch mit der Lehrkraft ersetzt.
- Bei einer mündlichen Prüfung wirst du mit einer Dauer von mindestens 10 Minuten rechnen müssen, in den höheren Klassen auch mehr (in Absprache mit dem Fachlehrer).
- Für andere Formen gelten Sondervereinbarungen, die du mit deinem Fachlehrer triffst.

Bewertung der GFS

- Laut Schulgesetz sind die „individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler [...] wesentliche Grundlage für die Bewertung der GFS, also nicht das im häuslichen Bereich erstellte Produkt“.
- Das bedeutet,...

... dass das Kolloquium die wesentliche Grundlage für die Bewertung ist.

... dass z. B. eine Präsentation wie auch ein Handout zwar korrekte Inhalte darlegen muss, diese jedoch nur nachrangig gewertet werden. Allerdings ist die Art und Weise, wie du deine Präsentation vorträgst, ein wichtiger Aspekt für die Bewertung.

- Falsche Inhalte führen zum Abzug.
- Positiv auf die Bewertung wirkt sich aus, wenn du KI auf kreative und produktive Weise verwendest.